

Das ABC der Finanzwelt

Von A wie ATX bis C wie Cashflow

Radiokolleg / Teil 2

Gestaltung: Nikolaus Scholz

Sendedatum: 8. April 2015

Länge: je ca. 13 Minuten

Manuskript

B wie Bad Bank (Teil 2)

ABC 2.0 Karner 1

Also, eine einfache Definition von BAD BANK ist - wenn Sie so wollen - Inkassobüro.

Der Begriff BAD BANK wurde in den letzten Monaten oft in den Medien strapaziert. Insbesondere in Zusammenhang mit der Hypo-Alpe-Adria, jenem Bankkonzern mit Sitz in Kärnten, der aus der 1896 gegründeten Landes-Hypothekenanstalt Kärnten hervorgegangen ist. Doch was ist das eigentlich genau, eine Bad Bank? Ist es tatsächlich eine Art Inkassobüro, wie Unternehmensberater Helmut Karner eingangs meinte?

ABC 2.1 Schneider 1.1

Also in gewisser Weise ist eine BAD BANK ein Inkassobüro. Das ist die etwas einfache, angelsächsische Sprachweise, dass man da sloppy ist und sagt BAD BANK. Das ist kurz, knackig und im Angelsächsischen umschreibt es das.

Friedrich Schneider ist Ökonom und Fachmann für Forschungen zu den Themen: Schattenwirtschaft, Steuerhinterziehung und organisierte Kriminalität.

ABC 2.2 Schneider 1.2

Das sind eigentlich Finanzinstitute, die gegründet werden als reine Abwicklungsbanken, speziell zum Zwecke der Abwicklung, Entsorgung nicht einlösbarer Kreditforderungen, schwieriger Wertpapiere, die nichts mehr wert sind, und die bei ihrem Ausfall in der Gesamtheit die Bonität der betroffenen Bank gefährdet hätten.

Interessant dabei ist – so der in Wien geborene Kulturphilosoph Thomas Macho – die Begriffswahl, die in Zusammenhang mit einer BAD BANK Verwendung findet:

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



ABC 2.3 Macho 1

Die BAD BANK ist an sich gar nicht böse - obwohl viele Leute über Banken heute so denken und reden, als wären Banken an sich schon böse - sondern sie befasst sich mit etwas, was nach der Logik der Banken und des Finanzsystems nicht mehr einlösbar ist. Die Rede von toxischen Papieren, die Rede von Ramschware, also manchmal hat man das Gefühl, es geht eigentlich um ein Entsorgungssystem. Es soll etwas entsorgt werden, was, wenn man es genauer betrachten würde, Zweifel an unserem Wirtschaftssystem aufkommen lassen würde. Wenn dieses Wesen der Spekulation auf Zukunft, auf Erlös, und auf Rendite und Profit, eben nicht immer aufgeht, vielleicht sogar häufiger nicht aufgeht als aufgeht.

Der Hintergrund für die Gründung einer BAD BANK:

Um den marktwirtschaftlichen Kreislauf einer in Schieflage geratenen Bank und die damit so notwendige Kreditvergabe an einzelne Wirtschaftsteilnehmer wieder in Gang zu bringen, muss die Vertrauenswürdigkeit in die Bonität der Bank gegenüber potenziellen Investoren wieder hergestellt werden.

Eine mögliche Lösung:

Die Einrichtung einer BAD BANK. Sie stellt zunächst eine Pufferlösung dar und ermöglicht es einer Bank, sich von risikobehafteten Papieren, die ihre Liquidität gefährden, zu trennen. Aufgabe einer BAD BANK ist es nun, solche Risikopapiere aufzukaufen, um sie im Idealfall auf eigene Rechnung möglichst gut wieder zu verkaufen oder bei Unverkäuflichkeit als Verluste abzuschreiben.

Positives Fazit: Die Mutterbanken werden in Zukunft nicht mehr von diesen an die BAD BANK abgegebenen, risikobehafteten Papieren belastet. Die Kreditvergabe kommt wieder in Fluss, Marktteilnehmer und Märkte erholen sich, und die Chancen für eine positive Konjunktur steigen. Friedrich Schneider:

ABC 2.4 Schneider 3

Man darf allerdings nicht der Illusion verfallen, dass wenn ich das in die BAD BANK ausgelagert habe, damit das Problem vom Tisch ist. Nein! Es ist nur eine saubere Trennung gelungen, und die Pufferlösung kann nun klappen, dass das dort abgeschrieben wird, und meistens sind ja dann staatliche Institutionen für die Verluste - siehe Österreich - dann auch zumindest zum Teil wieder verantwortlich.

Wie im Falle der Hypo-Alpe-Adria. Wenn der Staat die notwendige Sicherung bietet, bürgt letztlich auch der Bürger mit seinen Steuern. Das ist die Schattenseite.

Doch zurück zum Prinzip einer BAD BANK. Andreas Schnauder, Wirtschaftsjournalist von der Tageszeitung „Der Standard“, vergleicht das Prinzip BAD BANK mit einem bösartigen Tumor im menschlichen Organismus.

ABC 2.5 Schnauder 1

Man kann es vielleicht mit einem Krebs vergleichen. Um zu verhindern, dass sich der Krebs weiter in den Körper hineinfrisst, wird der Krebs herausgeschnitten. Aber natürlich ist der Krebs schlecht, das ändert ja nichts daran, aber es wird eben verhindert, dass das ganze Gefäß, der ganze Körper befallen wird.

Andreas Schnauder hat gemeinsam mit seiner Kollegin Renate Graber jahrelang zum Thema Hypo recherchiert und Anfang März dieses Jahres ein Buch mit dem Titel: „Akte Hypo Alpe Adria“ im Linde Verlag publiziert. Die beiden Wirtschaftsjournalisten dokumentieren in ihrem Buch akribisch die vielen Problemfälle in Zusammenhang mit faulen Krediten, die in Summe zu riesigen Verlusten der Bank führten. Um eine drohende Insolvenz zu verhindern war die Gründung einer BAD BANK dringend notwendig geworden. Renate Graber:

ABC 2.6 Schnauder/Grabner

Jetzt ist sozusagen noch eine Stufe mehr geschehen, weil die BAD BANK nicht mehr abgewickelt wird vom Vorstand, sondern unter Kontrolle und unter Aufsicht und unter Anleitung der Abwicklungsbehörde in der Finanzmarkt-aufsicht. D.h. Abwicklungsberechtigt ist jetzt die Abwicklungsbehörde und nicht mehr die Bank selber ... und es ist eigentlich auch nicht eine normale Verwertung, es ist eine Liquidation. Also die BAD BANK nach deutschem Vorbild ... Da hat man jetzt faule Kredite, Sicherheiten in Form von Immobilien und Vermögenswerten, und da wird einfach versucht ohne Zeitlimit wieder diese Vermögenswerte zu verwerten, also am Markt zu verkaufen. Und im Falle der HETA wird es eher so sein, dass Tabula rasa gemacht wird, das ist wie ein fire sale, damit wird einfach rausgeschmissen, was da ist und was dafür zu bekommen ist.

Eine BAD BANK stellt eigentlich nur im Notfall ein adäquates Geschäftsmodell für eine in Schieflage geratene Bank dar. Ein Geschäftsmodell, das – um das Bild des Wirtschaftsjournalisten Andreas Schnauder noch einmal zu bemühen - das isolierte Krebsgeschwür behandelt, um den Patienten am Leben zu erhalten.

Was aber wären die Folgen für den Kunden einer in Insolvenzgefahr geratenen Bank, etwa im Fall, wenn keine Bad Bank für Not leidende Kredite und toxische Wertpapiere in die Bresche spränge?

ABC 2.7 Lausecker 3.1

Für den Konsumenten würde es, wenn eine Bank pleitegeht, eines bedeuten: Es wird sofort alles mehr oder weniger ... muss dann abgewickelt werden.

Bernd Lausecker ist Finanzexperte beim Verein für Konsumenteninformation.

ABC 2.8 Lausecker 3.2

D.h. sicherlich seine Einlagen sind über die Einlagen-Sicherung geschützt. Bis die sie dann auszahlen, dauert es natürlich ein wenig. Sein Kredit würde fällig gestellt. D.h. er müsste irgendwo versuchen - weil er ja im Normalfall nicht das Kapital hat - seinen Baukredit zurückzuzahlen, müsste er sich einen neuen Kreditgeber suchen. Es wäre hier ein ganzer Rattenschwanz notwendig, diese ganzen Kunden dann aufzufangen, wenn eine Bank wirklich pleitegeht.

Das Geschäftsmodell BAD BANK ist gar nicht so neu, wie es vielleicht zunächst den Anschein hat. Bereits Anfang der 1990-er Jahre operierten zum ersten Mal schwedische Finanzinstitute mit diesem Modell, also eigentlich schon lange vor der weltweiten Finanzmarktkrise.

Die schwedische Geschichte zeigt ebenso gut die Probleme, die sie aufwerfen. Denn heute wie damals ist ein rechtzeitiges Ziehen der Notbremse essentiell für eine saubere Lösung. Der Unternehmensberater Helmut Karner.

O1 macht Schule.

Ein Projekt von



ABC 2.9 Karner 3

Kluge, vorausschauende Länder wie Irland, wie Island, das ja auch ordentliche Schwierigkeiten gehabt hat, oder auch wie Deutschland in viel größeren Dimensionen - da ist auch die Wirtschaftsmacht Deutschland, die halt 10 x so groß ist wie Österreich, mit Risikofällen behaftet gewesen - haben dann gleich - bei der berühmten Hypo Real Estate - im Jahr 2009 sich entschlossen: hören wir auf mit diesem Geschäft! Hätte man die BAD BANK, von der alle vernünftigen Menschen bei der Hypo gesprochen haben, gleich nach der Zwangsverstaatlichung am 14. Dezember 2009, hätte man die BAD BANK gleich gemacht, dann wären wenigstens die Geschäfte nicht weitergeführt worden, die zu weiteren Verlusten und Verlusten geführt haben.

Finanzexperte Martin Theyer beschreibt in seinem im Goldegg Verlag erschienenen Sachbuch mit dem Titel „Verlorenes Vertrauen – Das Tsunami Modell der Finanzkrise“ die Entstehungsgeschichte einer so genannten BAD BANK. Theyer geht dabei zurück in das Jahr 1998, als ein von John Meriwether gegründeter Hedgefonds quasi über Nacht das gesamte Bankensystem der Vereinigten Staaten ins Wanken gebracht hatte, und in dieser Krisensituation ein Zusammenbrechen des US-amerikanischen und internationalen Finanzsystems zu befürchten war.

ABC 2.10 Theyer 1

Herausgestellt hat sich, dass das einer der größten Hedgefonds wurde in Amerika, in Schieflage gekommen ist, und in einer sehr spektakulären Aktion gerettet werden musste, bei dem unter anderem der Präsident der Vereinigten Staaten Bill Clinton involviert war und Warren Buffet. Und Bill Clinton musste Warren Buffet erklären, dass er jetzt den Hedgefonds retten muss, und eine Anekdote ... geht: dass Warren Buffet gesagt hat: das ist ja keine Bank, das ist eine BAD BANK. Unter diesem Begriff heraus hat sich heute der Begriff BAD BANK entwickelt und steht eigentlich für Abbaugesellschaften, oder Verwertungsgesellschaften.

Die vorrangige Aufgabe solcher Abbau- oder Verwertungsgesellschaften ist es, die schlechten Anlageformen einer Bank zu übernehmen, aber sich schlussendlich von ihnen zu trennen oder sie zu verkaufen. In diesem Sinne, so Martin Theyer, ist eine BAD BANK ja gar keine Bank im eigentlichen Sinn mehr, da ja nur mehr Vermögenswerte abgewickelt, aber keine aktiven Bankgeschäfte getätigt werden.

ABC 2.11 Theyer 2

D.h. jede Bank gibt aktiv Kredite, hat Kunden, geht hinaus verleast etwas. In einer BAD BANK würden nur bestehende Geschäfte abgewickelt werden, und zwar so, dass man hofft, dass über die Zeit sich bestimmte Verbesserungen einstellen am Markt, und es dann günstiger ist zu verkaufen als unter Stress. Ich persönlich kann das nachvollziehen: Wenn ich unter Stress etwas verkaufen muss - so genannte fire sales - bekomme ich immer einen schlechteren Preis.

Und so war die ursprüngliche Idee, dass man eine Art Ruhe in das System bringt, keinen Stress mehr im System hat, und diese Bank - wenn man sie so nennen möchte - wickelt einfach die bestehenden Geschäftsfälle ab, bis hoffentlich alles verkauft ist, und alles liquidiert ist, und hoffentlich mehr Geld herauskommt als heute am Markt ist.

Für die Abwicklung dieser negativ positionierten Geschäftsfälle gibt es einen eigenen, spezialisierten Markt. Der Ökonom Friedrich Schneider:

ABC 2.12 Schneider 2/4

Wir haben eigene Risikoinvestoren, die sich hierauf spezialisiert haben, und manchmal werden diese Papiere ja auch wieder etwas Wert. Manchmal müssen Sie sie einfach abschreiben, sie kaufen sie ja auch sehr günstig. Aber das ist ganz einfach eine Institution, die gegründet wurde, damit die guten und noch intakten Finanzinstitute oder Unternehmen von diesen schlechten Wertpapieren befreit werden, sie aus ihren Büchern nehmen können, und dann auch wieder operativ besser dastehen, und entsprechende Geschäfte machen kann.

Dass eine BAD BANK durchaus eine positive Lösung für eine von Insolvenz bedrohte Bank darstellen kann, davon ist auch der Unternehmensberater Helmut Karner überzeugt.

ABC 2.13 Karner 4

Also wenn eine Bank Not leidend geworden ist, dann ist es sicherlich ausgesprochen sinnvoll, diese Not leidenden Teile der Bank ... gewisse Kreditportfolios, gewisse Immobilien, gewisse toxische Investment-Zertifikate, die dann einfach Not leidend geworden sind, dass ich die sofort auslagere, und nicht innerhalb des normalen Bankbetriebes ... das Ganze weiter betreibe.

Finanzexperte Martin Theyer, der unter anderem in der Konzernentwicklung der Österreichischen Volksbanken AG und bei Shell tätig war, spricht in diesem Zusammenhang lieber von einer SAD BANK als von einer BAD BANK.

ABC 2.14 Theyer 3

Was das Traurige an dieser Geschichte ist – deswegen SAD BANK für mich - es ist keine aktive Bank, und die Mitarbeiter sind eigentlich mit dem Abbau einer Gesellschaft beauftragt. Und ich finde das ganz einfach traurig, dass wenn man in einer Bank sitzt, die kein Geschäft mehr machen darf, wo man eigentlich nur mehr Restbestände verwertet. Und daher BAD BANK für mich nicht als eine schlechte Bank, sondern als SAD BANK, als traurige Bank, deren Ende absehbar ist und deren Liquidation bevorsteht.

Manuskript: Nikolaus Scholz / Ö1